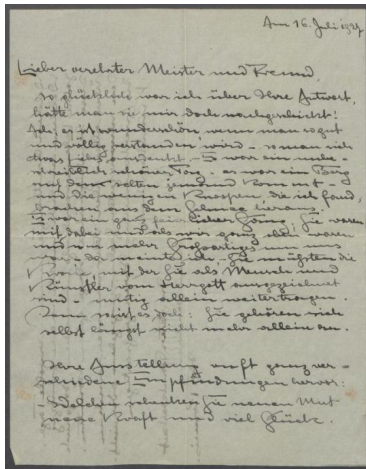


## Brief von Karl Romeis an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Karl Romeis
Adressat*in	Georg Kolbe
Datierung	16.07.1927
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.294
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1509407
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

### Inhaltsangabe

Dank für einen Brief von Kolbe und zu Kolbes Werk.

### Transkription

Am 16. Juli 1927.

Sehr verehrter Meister und Feund,

So glücklich war ich über Ihre Antwort,  
hätte man sie mir doch nachgeschickt!

Ach, es ist wunderschöne, wenn man so gut  
und völlig verstanden wird – so man sich  
etwas Liebes ausdenkt. – Es war ein unbe-  
schreiblich schöner Tag – es war ein Berg,  
auf den selten jemand kommt –  
und die wenigen Knospen, die ich fand,  
brachen aus dem Schnee heraus.

Es war ein ganz feierlicher Gang; Sie waren  
mit dabei und als wir ganz oben waren  
und nur mehr Großartiges um uns  
war – da meinte ich, – Sie müßten die  
Krone, mit der Sie als Mensch und  
Künstler vom Herrgott ausgezeichnet  
sind – mutig allein weitertragen.

Denn so ist es doch: Sie gehören sich

selbst längst nicht mehr allein an.

Ihre Ausstellung<sup>(1)</sup> ruft ganz verschiedene Empfindungen hervor:  
Welchen schenken Sie neuen Mut  
neue Kraft und viel Glück.

\$\$Seite 2

Welchen bereiten Sie kummervolle Tage.  
Welchen endlich möchte man fünfzig  
Jahre Lebensvorschub wünschen, daß auch  
diese beruhigt ihrer Wege gehen könnten.  
Über allem aber steht immer,- auch in  
den schwärzesten Seelen,- zugegeben oder nicht –  
die Anerkennung Ihrer großartigen  
Künstlerschaft.

In steter Dankbarkeit  
und Verehrung

Ihr Romeis.

**Anmerkungen**

(1) Münchener Kunstausstellung im Glaspalast 1927. Georg Kolbe belegte hier m  
seinen Werken Raum 6.